



S O D A L I T A S

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT
klassischer Philologen

gemeinsam mit der steirischen
ARBEITSGEMEINSCHAFT KLASSISCHER PHILOLOGEN und der
HUMANISTISCHEN GESELLSCHAFT FÜR DIE STEIERMARK

2 0 0 0 J A H R E H O R A Z

PROGRAMMFOLGE DES REZITATIONSABENDS AM 1.12.1993

1. TEIL

FRIEDRICH HÖLDERLIN: Sehnsucht nach Griechenland
Hyperions Schicksalslied

AUS DEN GRIECHISCHEN VORBILDERN DES HORAZ

| | |
|--------------------------|------------------------------------|
| PINDAROS | Proben aus seiner Odendichtung |
| BAKCHYLIDES | Schluß eines Gedichtes auf Theseus |
| SEMONIDES | Elegie auf das Leben der Menschen |
| SAPPHO | Gebet an Aphrodite |
| | Aus ihren Liebesgedichten |
| ALKAIOS | Das Staatsschiff |
| | Ein Lied zum Symposion |
| THEOGNIS | Aus seinen Elegien |
| ANAKREON | Gedichte auf Liebe und Wein |
| FRANZ SCHUBERT | An die Leyer |
| J.W.von GOETHE/HUGO WOLF | Anakreons Grab |

PAUSE

(Buffet: 8.A-Klasse des Grazer Lichtenfelsgymnasiums)

2. TEIL

| | |
|---|---|
| QUINTUS HORATIUS FLACCUS | Aus seinen Oden, Epoden, Satiren und Episteln |
| PESSOA, CHRISTIAN MORGEN- STERN, E.STEMPLINGER | Gedichte: parallel zu Horaz |
| M. VALERIUS MARTIALIS | Aus seinen satirischen Epigrammen |
| WILHELM BUSCH | Gedicht: parallel zu Horaz <i>Martial</i> |

AUSFÜHRENDE KÜNSTLER

| | |
|---------------------------|----------------------------------|
| <i>Rezitation</i> | <i>Musikalische Beiträge</i> |
| Doris DORNETSHUBER | Peter CER (Bariton) |
| Heilwig PFLANZELTER (ORF) | Friederike UNTERBERGER (Klavier) |
| Andreas FELLERER | |
| Heinz HOLECEK | <i>Idee und Gestaltung</i> |
| Gerhard TÖTSCHINGER | Wolfgang WOLFRING |

Patronanz: Hofrat Dr.Walter HERRMANN (LSR für Steiermark)

KURZINFORMATIONEN

zu den am heutigen Abend gelesenen
griechischen und römischen Dichtern

(in der Reihenfolge des Programms)

PINDAROS aus Theben, ca. 520–446 v.Chr., berühmtester griechischer Chorlyriker, der unter anderem Siegeslieder (Epinikien) auf die Wettkämpfer in Olympia, Delphi, Korinth und Nemea schrieb.

BAKCHYLIDES von Keos, jüngerer Zeitgenosse und Konkurrent des Pindaros

SEMONIDES, früher griechischer Lyriker (7. Jahrhundert) mit pessimistischer Grundhaltung, von dem nur wenige Fragmente erhalten sind.

SAPPHO aus Mytilene auf Lesbos, 6. Jahrhundert vor Christus, griechische Dichterin (äolischer Dialekt), die **PLATON** die zehnte Muse nannte. Bis auf ein vollständiges Gedicht (an Aphrodite) sind uns von ursprünglich neun Büchern nur Fragmente erhalten. Sapphos typische Strophenform übernahmen **CATULL** und **HORAZ** und führten sie in die römische Lyrik ein.

ALKAIOS von Lesbos, berühmter Zeitgenosse der Sappho, schrieb politische Lyrik aber auch Lieder auf Liebe und Wein. Seine Strophenform übernahm **HORAZ** in seinen Oden und stattete sie mit allem Pathos aus, dessen die lateinische Sprache fähig ist (Odí profánum vólgu et árceo ...).

THEOGNIS von Megara, Zeitgenosse Pindars, schrieb Elegien, in denen sich persönliche Gefühle und Gesellschaftskritik die Waage halten.

ANAKREON von Teos (bei Samos), Dichter des heiteren Lebensgenusses, von dem nur wenige Gedichte erhalten sind, der aber außerordentlichen Einfluß auf ausübte. Er lebte im 6. vorchristlichen Jahrhundert, wirkte am Hof des Polykrates von Samos, später in Athen. In der Spätantike schrieb man "anakreontische" Gedichte, die ihr dichterisches Vorbild mehr oder weniger geschickt nachahmten. Eines dieser Gedichte ("An die Leyer") vertonte Franz **SCHUBERT**. Hugo **WOLF** vertonte **GOETHE**s Gedicht "Anakreons Grab".

QUINTUS HORATIUS FLACCUS (65 bis 8 vor Christus) stammte aus Venusia in Apulien (heute Venosa) und war niedriger Abkunft (sein Vater war Sohn eines Freigelassenen). Er ist im Grunde der Vollender der ihm vorliegenden griechischen Lyrik, allerdings in lateinischer Sprache und mit römischem Nationalgefühl. Im Mythos und in der Philosophie (Epikur, um 300 vor Christus) schloß er sich den Griechen an, als Staatsdichter, der er später wurde, verherrlichte er die politische Ideologie des Augustus; doch wahrte er auch ihm gegenüber seine künstlerische Freiheit. Er war mit **VERGIL**, dem größten Epiker der Römer, befreundet. Der künstlerische und materielle Förderer **b e i d e r** Dichter war **MAECENAS**, selbst ein Politiker und Vertrauter des Augustus. Horaz schrieb 4 Bücher Oden (zusammen mit dem Carmen saeculare 104 Gedichte), außerdem Epoden, Satiren und Episteln (Kunstbriefe im Hexameter, darunter die berühmte ars poetica). Das Gesamtwerk des Dichters ist uns erhalten. Am 27. November 1993 jährte sich der Todestag des bedeutendsten Lyrikers der Römer zum 2000. Mal. In der Wechselziehung von Inhalt und Form ist Horaz unübertroffen. **Fr. NIETZSCHE** nannte sein Dichten "vornehm par excellence".

Marcus Valerius **MARTIALIS** aus Bilbilis in Spanien, 40 bis 102 nach Christus, lebte lange Zeit in Rom als Klient vornehmer Leute, schrieb 15 Bücher satirischer Epigramme, die uns neben brillanter Spott-Dichtung ein getreues (wenn auch überspitzt gezeichnetes) Bild der gesellschaftlichen Zustände seiner Zeit vermitteln.

Wolfgang Wolfring